

Markus Neuner

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 26.11.2024

Ltg.-596/XX-2024

Eingabe an den Landtag von Niederösterreich

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Österreich

**Vorschlag an den Sozialausschuss des Landtages von Niederösterreich betreffend Einführung einer verpflichtenden gesetzlichen Haushaltsversicherung für alle niederösterreichischen Haushalte zur Absicherung gegen Schäden durch Naturkatastrophen und andere unerwartete Schadensfälle.**

**Begründung:**

Niederösterreich ist in den letzten Jahren zunehmend von Naturkatastrophen wie Hochwasser und Sturmschäden betroffen gewesen. Die steigende Häufigkeit und Intensität solcher Ereignisse stellt viele Haushalte vor erhebliche finanzielle Herausforderungen, insbesondere solche mit geringem Einkommen. Eine gesetzliche Haushaltsversicherung würde allen Haushalten eine Grundabsicherung bieten und sicherstellen, dass notwendige Reparaturen und Sanierungen nach einem Schadensereignis finanziell abgesichert sind.

**Vorgeschlagene Rahmenbedingungen:**

**1. Versicherungsumfang:**

Die Haushaltsversicherung soll Schäden durch Naturkatastrophen (z. B. Hochwasser, Sturm, Hagel, Erdbeben) abdecken. Optional kann über die Einbeziehung von Feuer- und Wasserschäden im Wohnbereich diskutiert werden, um die Absicherung umfassender zu gestalten.

**2. Einkommensabhängige Prämiengestaltung:**

Die Versicherungsprämie soll progressiv nach dem Haushaltseinkommen berechnet werden. Haushalte mit niedrigem Einkommen zahlen eine reduzierte Prämie, um die soziale Fairness zu gewährleisten. Ein Stufenmodell könnte sicherstellen, dass alle Haushalte die Versicherung unabhängig von ihrer finanziellen Lage tragen können.

**3. Verwaltung und Finanzierung:**

Die Versicherung könnte über einen eigenständigen Fonds verwaltet werden, der im Rahmen einer Landesgesellschaft oder durch Zusammenarbeit mit öffentlichen Versicherungen eingerichtet wird.

Ein Teil der Mittel könnte durch Beiträge niederösterreichischer Haushalte gedeckt werden, während ein ergänzender Beitrag aus dem Katastrophenfonds des Landes Niederösterreich vorgesehen ist, um den Einstieg zu fördern.

**4. Schadensregulierung und Leistungsansprüche:**

Der Fonds würde unmittelbar nach dem Schadensfall regulierte Entschädigungen leisten, ohne auf komplizierte Prüfungsverfahren zu setzen. Dadurch wird schnelle Hilfe sichergestellt und der bürokratische Aufwand für betroffene Haushalte minimiert.

**5. Präventive Maßnahmen:**

Ein Teil der Beiträge könnte für präventive Maßnahmen und den Ausbau von Frühwarnsystemen in besonders gefährdeten Regionen Niederösterreichs eingesetzt werden. Dies würde helfen, Schäden zu verringern und die Gesamtkosten des Systems langfristig zu senken.

**6. Langfristige Perspektive:**

Mit der Einführung dieser Haushaltsversicherung schafft Niederösterreich ein innovatives Modell, das auch in anderen Bundesländern umgesetzt werden könnte. Es setzt ein Zeichen für Solidarität und soziale Absicherung in Zeiten zunehmender klimatischer Herausforderungen.

**Empfehlung:**

Der Sozialausschuss des niederösterreichischen Landtages wird gebeten, diesen Vorschlag zu prüfen und die Möglichkeit eines regionalen Pilotprojekts zur Einführung einer einkommensabhängigen, verpflichtenden Haushaltsversicherung für niederösterreichische Haushalte zu erörtern. Im Erfolgsfall könnte dieses Modell auf Bundesebene diskutiert und weiterentwickelt werden.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

Markus NEUNER

Dieses Dokument ist digital signiert